

Kunstpreis-Trägerin 2000

Almut Schindler



In ihrem preisgekrönten Modell für die Linzer Studienbibliothek am Schillerplatz stellt Almut Schindler den Menschen mit seinen umfassenden Bedürfnissen in den Mittelpunkt. In einer vom Wirtschaftsliberalismus dominierten Welt gewinnen solche kreativ/künstlerische Projekte, die sich nicht vorwiegend am ökonomischen Nutzen orientieren, immer mehr an Bedeutung.

Almut Schindler überschreitet mit ihrem umfassenden Konzept für die Linzer Studienbibliothek in innovativer Weise alltagsübliche Bilder von architektonischer Arbeit. Neben den traditionellen Aufgaben von Bibliotheken - Aufbewahrung und Zurverfügung-Stellung von Wissen – sind Überlegungen für neue Funktionen von Bibliotheken in die Planung eingeflossen.

Das Modell beinhaltet neben der Bibliothek das Konzept für eine Mediathek sowie einen Unterhaltungs- und Freizeitbereich und berücksichtigt so die sich wandelnden Lebens- und Kommunikationsgewohnheiten der Menschen. Die Mediathek bietet insbesondere Personengruppen, die vom Ausschluss von neuen Kommunikationstechniken bedroht sind, eine neue Möglichkeit, sich einzuklinken.

Gelungen ist auch das Baukonzept, das die bestehende alte Bausubstanz sorgfältig mit einem mehrgeschossigen verglasten Zubau und der elliptischen blechummantelten Stahlkonstruktion für die Mediathek an dessen Spitze verbindet.